

Die Kärntner PV-Invest errichtet Fotovoltaik-Kraftwerke in sonnenreichen Gebieten wie hier im süditalienischen Collemeto

PV/KK



15 Millionen Euro für weitere Expansion

Mit Unternehmensanleihe will PV-Invest Fotovoltaik-Anlagen in Ungarn und Südeuropa finanzieren. Kleinwasser-Kraftwerke als zweites Standbein der Klagenfurter.

Von Uwe Sommersguter

Bis zu 15 Millionen Euro plant die Klagenfurter PV-Invest mit der gestern gestarteten Emission zu lukrieren. Die öffentlichen Anleihen, genehmigt von der Luxemburger Finanzaufsicht, liegen in Österreich, Deutschland, Luxemburg und erstmals in Ungarn auf, gehandelt werden sie am Dritten Markt der Wiener Börse. Mit den Einnahmen sollen, so PV-Invest-Geschäftsführer Günter Grabner, Investitionen in Fotovoltaik- und Kleinwasser-Kraftwerke vorangetrieben werden. Insgesamt hat PV-Invest, zusammen mit der

Schwesterfirma „Unser Kraftwerk“, seit der Gründung des Unternehmens 2009 rund 100 Millionen Euro investiert, die Kraftwerksleistung beträgt 28,4 Megawatt (MW).

Mit dem frischen Geld soll der Wachstumskurs fortgesetzt werden. Die Vorzeichen seien gut, betont Grabner: „Die Errichtungskosten für PV-Kraftwerke sinken, die Marktpreise für Elektrizität steigen.“ Folglich werde die Nutzung der Sonnenkraft zur Erzeugung von Strom interessanter. Wenn gleich Grabner kein „Krisengewinnler“ sein will, befeuert der Klimawandel mit einem Mehr

an Hitze und Sonnenstunden sowohl Ausbeute als auch Bedarf – etwa für Klimaanlagen. Mit den höheren Strompreisen werden auch sogenannte Grid-Parity-Projekte ohne garantierte staatliche Einspeisetarife gefragter; ein solches Projekt werde gerade in Slowenien geprüft.

Die erwarteten Einnahmen – 10 Millionen sind die Zielmarke, weitere 5 Millionen „Reserve“ – will Grabner in den Bau neuer Kraftwerke stecken. In Ungarn sind zwei PV-Anlagen mit 2,4 bzw. 2,3 MWp in Bau bzw. Vorbereitung. Eine Verdoppelung der Kapazitäten auf 10 MWp soll 2019 folgen. Als Faustregel gilt: Der Bau von 1 MWp (Megawatt Peak/Spitze) kostet etwa eine Million Euro. Mit drei weiteren Kleinwasser-Kraftwerksanlagen in Mazedonien soll das zweite Standbein der PV-Invest forciert werden. In Bosnien sind bereits zwei Wasserkraftwerke in Betrieb gegangen. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren (4,15 Prozent Zinsen) bzw. 10 Jahren (4,5 Prozent Zinsen) und kann noch bis 11. Jänner gezeichnet werden.



PV-Invest-Geschäftsführer Grabner PV/KK